

TOP-Forschungsprojekte 2016

Graduiertenkolleg Identität und Erbe

Professur:	Fakultät Architektur und Urbanistik Denkmalpflege und Baugeschichte Prof. Dr. phil. habil. Hans-Rudolf Meier
Drittmittelgeber:	DFG
Laufzeit:	1. Oktober 2016 bis 31. März 2021
Fördersumme:	1.531.475,80 Euro (Anteil BUW)

Beschreibung:

Das GRK 2227 wird gemeinsam mit der TU Berlin durchgeführt mit jeweils sechs von der DFG finanzierten KollegialInnen.

An der BUW sind außer dem Sprecher die Prof.es Sigrun Langer, Michael Lüthy, Barbara Schönig, Bernhard Siegert, Ines Weizman, Max Welch Guerra sowie die Nachwuchswissenschaftler Dres. Eva von Engelberg-Dockal, Mark Escherich und Daniela Spiegel beteiligt.



Identität & Erbe
Graduiertenkolleg

Forschungsziel ist es, eine kritische Kulturerbetheorie zu entwickeln, die den Ansatz einer partizipatorischen und demokratischen Erbe-Interpretation mit der Feinbeobachtung und Deutung der materiellen Beschaffenheit der Gegenstände verbindet. Die Arbeit an einer kritischen Kulturerbetheorie steht in Opposition zu dem gegenwärtig in Werte- und Orientierungsdebatten wieder häufig bemühten Konzept, das seit zweihundert Jahren im Prozess der Nationenbildung zu beobachten ist: die Konstruktion kollektiver Identität durch die behauptete Einheit von Staat, Geschichte, Volk, Kultur und Erbe. Dem setzen wir die These entgegen, dass Identität und Erbe zwar interdependente Konzepte sind, sie aber beide nicht auf stabile Bedeutungen und Beziehungen verweisen. Identität bezeichnet nicht nur Konzepte positiver Selbstfindung und -bestimmung, sondern auch Konzepte zwangsweiser Eingrenzung und Ausgrenzung durch machtgestützte höhere Instanzen. Erbe bezeichnet in unserem Falle Kulturerbe, das, anders als ziviles Erbe, nicht durch private Verfügungen von Erblassern definiert und weitergegeben wird, sondern durch öffentliche, aktive Aneignung von Erbilligen. Dies schließt den Fall ein, dass sich zu einer bestimmten Zeit für ein bestimmtes Gut keine Erbilligen finden. Unsichere Beziehungen und Ambiguitäten sind charakteristisch für das konfliktdurchzogene Feld der Identifikation und Aneignung von Kulturerbe im Zusammenhang mit der Konstituierung von Gemeinschaften aller Größenordnungen.

Kontakt:

Bauhaus-Universität Weimar
Denkmalpflege und Baugeschichte
Prof. Dr. phil. habil. Hans-Rudolf Meier
hans-rudolf.meier@uni-weimar.de

Geschwister-Scholl-Str. 8a
99423 Weimar
Tel. 03643 / 58 31 30

TOP-Forschungsprojekte 2016

Im Zentrum unseres Forschungsprogramms steht der Zusammenhang zwischen dem Affirmationsbedarf von Gemeinwesen und der Aneignung von Kulturerbe, das für Geschichts- und Identitätspolitiken mobilisiert wird. Dies schließt untergegangenes, geraubtes oder verkauftes Erbe ein. Ein Ziel ist die kritische Historisierung des Gesamtkonzeptes von Kulturerbe-basierten Identitätskonstruktionen; dies schließt die Beschäftigung mit neueren Ansätzen zu ihrer Überwindung oder Transformation in supranationalen Konstellationen (Europarat, UNESCO) ein.

Zentral für uns ist es, in der Tradition der Denkmalpflege den Gegenständen und ihren historischen Sinngewandungen nahe zu bleiben, um die jeweils gegenwärtigen Aushandlungsprozesse zu Interpretation und Wert des Erbes nicht von der materiellen und historischen Grundlage zu lösen. Das Kolleg verbindet damit den realienkundlichen mit einem kritischen, gesellschaftsbezogenen Ansatz. Es verknüpft auch in internationaler Perspektive auf innovative Weise die ansonsten parallel verlaufenden Diskurse und unterschiedlichen Fächerkulturen.

Weitere Informationen: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

Kontakt:

Bauhaus-Universität Weimar
Denkmalpflege und Baugeschichte
Prof. Dr. phil. habil. Hans-Rudolf Meier
hans-rudolf.meier@uni-weimar.de

Geschwister-Scholl-Str. 8a
99423 Weimar
Tel. 03643 / 58 31 30